

NDB-Artikel

Agricius (*Bauer*), *Mathias* Dichter und Humanist, * 1545 Wittlich (Rheinland), † 1613 Himmerod bei Wittlich. (katholisch)

Leben

Seine ersten Studien machte A. wahrscheinlich in der Zisterzienserabtei Himmerod[¶], dann studierte er vermutlich Theologie an der Trierer Universität; 1570 wurde er in Köln in der juristischen Fakultät inskribiert. Nach fünfjährigem Aufenthalt in Köln finden wir ihn seit 1576 in der Abtei Himmerod[¶], wo er als geschätzter Lehrer der Rhetorik und Förderer der klassischen Studien unter den jungen Mönchen wirkte. Nach seinem Erstlingswerk „Encomium Aurorae“, einem lateinischen Gedicht in 9 Gesängen (Köln 1565; 4 weitere Auflagen), veröffentlichte er neben kleineren aszetischen Schriften 1587 in Trier „Fasti Trevirenses“, eine poetische Fassung von 61 Heiligenviten mit einer ausführlichen Beschreibung der Ausstellung des Heiligen Rockes in Trier von 1585. Seine ungedruckten „Monumenta antiquitatum monasterii Hemenrodensis“, von Johann Niklaus von Hontheim als „opus insigne et amplum“ (Historia Trevirensis diplomatica ..., Teil 2, 1750, S. 553) bezeichnet, galt schon im vorigen Jahrhundert als verloren. Es läßt sich nicht belegen, daß er, wie die ältere Literatur angibt, Priester, Lizentiat beider Rechte, Professor in Köln und Poeta laureatus gewesen sei.

Literatur

ADB I;

L. Keil, Der Dichter u. Humanist M. A. v. Wittlich, in: Trierer Ztschr., Jg. 2, 1927, S. 141-55.

Autor

Hermann Ries

Empfohlene Zitierweise

, „Agricius, Mathias“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 96-97
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

ADB-Artikel

Agricius: *Matthias A.*, geb. in Wittlich, lebte um 1570, Licentiat der Rechte und Professor zu Köln, zog sich darauf in die Abtei Hemmerde[¶] zurück. Er schrieb in lat. Versen „Monasterii Hemmerodensis antiquitatum monumenta“ und „Vita s. Heriberti Archiepise. Colon.“ (Vergl. Harzheim's Biblioth. Colon. 239 und den trier'schen Adreßkalender f. 1843 S. 103.)

Autor

Kraus.

Empfohlene Zitierweise

, „Agricius, Mathias“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1875), S.
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
